

Stadtmuseum Oldenburg

- Leitung:
Dr. Steffen Wiegmann
- Betreuerin MUSEALOG:
Franziska Boegehold-Gude
- Kontakt:
Stadtmuseum Oldenburg
Am Stadtmuseum 4-8
26121 Oldenburg
Tel.: 0441 2352881
stadtmuseum@stadt-oldenburg.de
www.stadtmuseum-oldenburg.de

Sammlungsschwerpunkte:

- Das Stadtmuseum Oldenburg geht zurück auf die Stiftung des Oldenburger Kaufmannssohns und Mäzens Theodor Francksen (1875-1914), dessen Kunst- und Geschichtssammlung samt dem Immobilienbesitz die Grundlage der Museumsentwicklung seit 1915 darstellt. Der Sammlungsschwerpunkt ist traditionell auf die Stadt und Region Oldenburg ausgerichtet und umfasst Malerei, Graphik, Kunstgewerbe, Stadtgeschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte.
- Zum Gebäudebestand gehören, baulich miteinander verbunden, die Francksen-Villa (1877), die Jürgens'sche Villa (1853), die Ballin'sche Villa (1909) sowie die Neue Galerie (1968) und der Saal der Claus-Hüppe-Stiftung (1995).
- In unmittelbarer Nachbarschaft, mit dem Stadtmuseum zugänglich und organisatorisch verbunden, befindet sich das im Jahre 2000 eröffnete „Horst Janssen-Museum. Museum für internationale Graphik“.

Dokumentationsprogramm:

- MuseumPlus

Verkehrstechnische Anbindung:

- Die Stadt Oldenburg als Verkehrsknotenpunkt der Region verfügt über beste verkehrliche Anbindungen (ICE, BAB 28 und 29, diverse regionale Buslinien)

Wohnraumsituation / Vermieteradressen:

- Als Universitätsstadt bietet Oldenburg zahlreiche Zimmer in Wohngemeinschaften.

Dokumentation: Geschichte der Historischen Villen

Mit den beiden historischen Villen des Museumsgründers hat sich ein in Norddeutschland einzigartiges Raumentsemble erhalten. Die nach Themen und Epochen gestalteten Räume zeugen auf ganz besondere Art und Weise von großbürgerlicher Sammelleidenschaft in der Zeit um 1910. Der Museumsgründer Theodor Francksen (1875-1914) richtete die Wohnräume seines Elternhauses und der nebenan liegenden Villa (erbaut 1877 und 1853) in verschiedenen Stilen vom 17. bis zum 20. Jahrhundert ein. Im Zuge des bevorstehenden Neubaus des Stadtmuseums neben den Villen sollen auch die historischen Räumlichkeiten in ein neues Ausstellungskonzept eingebunden werden. Für die weitere Arbeit mit dem historischen Ensemble steht eine vollständige Dokumentation der Villen aus.

Arbeitsaufgaben:

- Die Dokumentation der historischen Villen umfasst die Erarbeitung der Entwicklung der Gebäude und ihrer Räumlichkeiten seit der Entstehung. Dafür müssen alle historischen Quellen zusammengetragen und zusammengeführt werden. Das umfasst Pläne, schriftliches Material und Fotografien aus dem Museumsbestand, aber auch Materialien aus der Denkmalbehörde und den örtlichen Archiven.
- Außerdem wird die Beschäftigung mit den kultur- und kunsthistorischen Objekten der Ausstellung Teil der Arbeit sein.

Projektergebnis:

- Ziel des Projektes ist eine begonnene Dokumentation zu den historischen Villen umfassend zu vervollständigen. Diese Dokumentation soll als Grundlage für die zukünftige museale Arbeit im Umgang mit den Villen dienen.
- Teil der Aufarbeitung soll außerdem die Mitarbeit an neuen Vermittlungsformaten für die Räumlichkeiten sein (vorwiegend digitale Angebote).

Gewünschte Studienfächer, bzw. Praxiserfahrungen:

- Gesucht wird ein*e Geisteswissenschaftler*in mit ersten Erfahrungen in der Archivarbeit und mit ausgeprägtem kunst- und kulturhistorischen Interesse.

Laufzeit des Projektes:

- 2021

Projektbetreuerinnen:

- Franziska Boegehold-Gude und Melanie Robinet